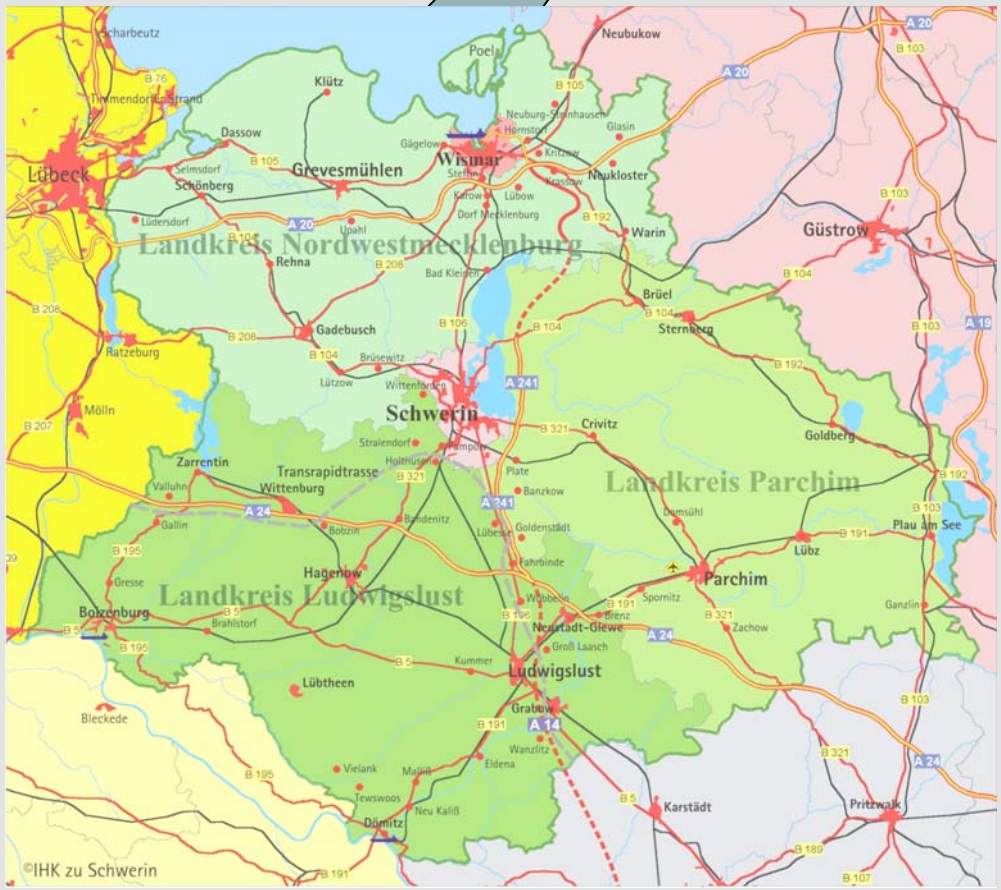
Der Rettungsdienst im Bereich der Integrierten Leitstelle Westmecklenburg

Amt für Brand-, Katastrophenschutz
und Rettungsdienst

LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN

Rettungsdienst im Bereich der Integrierten Leitstelle Westmecklenburg



Gebietsgröße:	**7.000 km²**
Einwohnerzahl:	**507.000**
Rettungswachen:	**27**
Notarztstandorte:	**16**
Feuerwehren:	**391**
Einsatzzahlen:	**77.000**
Krankenhäuser:	**10**
Bundesautobahn:	**220 km**
Bundesstraßen:	**800 km**
Verkehrsunfälle (2008):	**17.058**
Verkehrstote (2008):	**51**

Notfallmedizinische Ergebnisse im Rettungsdienstbereich Schwerin (2009):

- ✓ **Primäre Erfolgsquote bei der Reanimation 55% (Landkreise 24%)**
- ✓ **Einhaltung Therapieempfehlungen**
  - **Herzinfarkt - 98%**
  - **Polytrauma - 100%**
  - **Schlaganfall - 88%**

Polytrauma Versorgungszeiten (2009)

	Ø 48 min.
	Ø 70 min.
	Ø 54 min. **(Ø 60 min. in 2005)**
	Ø 36 min. **(Ø 45 min. in 2005)**

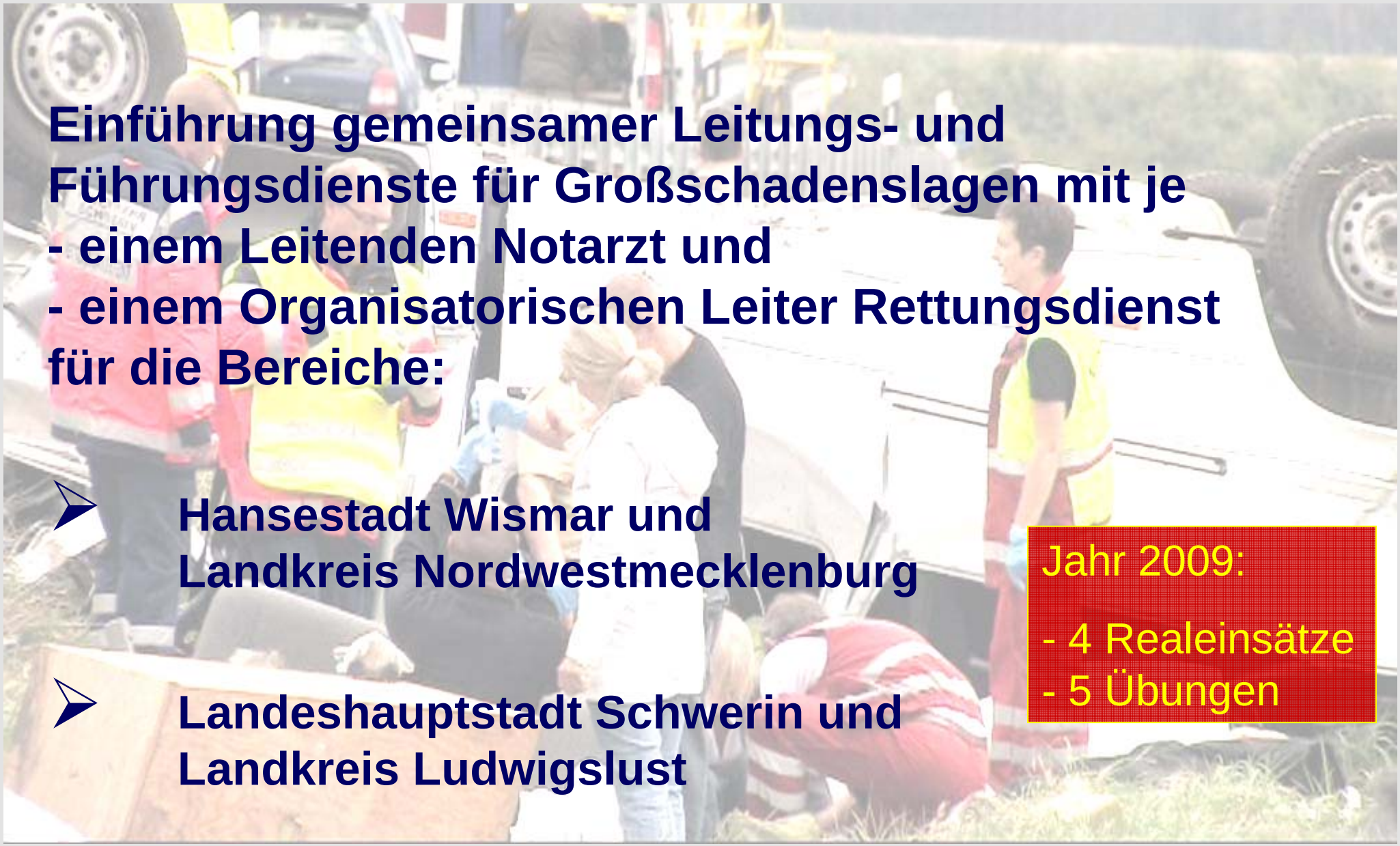
Time is life ... the golden hour of shock

- Alarmierung
- Anfahrt
- Erstmaßnahmen
- Befreiung und Rettung
- Stabilisierung
- Transport

In Schwerin ist das Ziel erreicht !

Beispielgebend für andere Bereiche:

- ✓ **Bereits heute erfüllt die Ausstattung der Notarzteinsatzfahrzeuge die neue DIN 75079:2009-11**
- ✓ **zeitgerechte Umsetzung nationaler und internationaler Therapieempfehlungen und Beschaffung innovativer zeitgerechter Ausrüstung.**
- ✓ **Elektronische Datenerfassung und Rettungsdienstabrechnung.**
- ✓ **Zentrale, einheitliche und umfassende laufende Fortbildung für das nichtärztliche Rettungsfachpersonal der Region in Schwerin.**



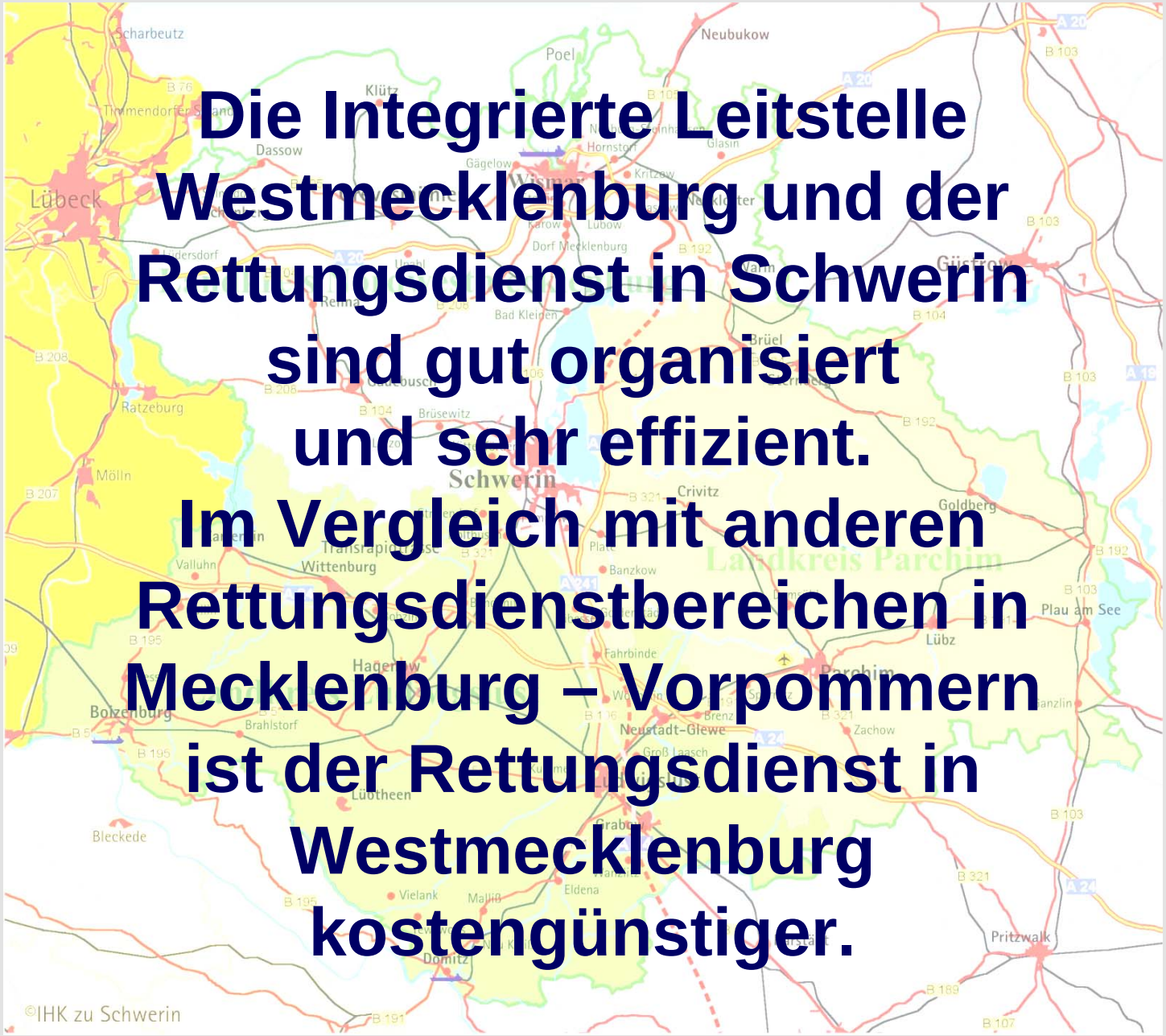
Einführung gemeinsamer Leitungs- und Führungsdienste für Großschadenslagen mit je
- einem Leitenden Notarzt und
- einem Organisatorischen Leiter Rettungsdienst
für die Bereiche:

- **Hansestadt Wismar und Landkreis Nordwestmecklenburg**
- **Landeshauptstadt Schwerin und Landkreis Ludwigslust**

Jahr 2009:
- 4 Realeinsätze
- 5 Übungen

Gute Zusammenarbeit mit den HELIOS Kliniken Schwerin!

- Ärztlicher Leiter Rettungsdienst
- Notarztdienst
- Notarztwache im Klinikum
- Nutzung der Krankenhausapotheke
- Wäschedienst


Die Integrierte Leitstelle
Westmecklenburg und der
Rettungsdienst in Schwerin
sind gut organisiert
und sehr effizient.
Im Vergleich mit anderen
Rettungsdienstbereichen in
Mecklenburg – Vorpommern
ist der Rettungsdienst in
Westmecklenburg
kostengünstiger.
©IHK zu Schwerin

Kritische Entwicklungen und zukünftige Baustellen:

1.

Kontinuierlich steigende Zahl der Notfalleinsätze in allen Rettungsdienstbereichen

In Schwerin Anstieg der Notarzteinsätze im Vergleich zu 2006 um über 20%!

Vor-Ort-Behandlungsrate im Jahr 2009 durch Notärzte = 32%!

1.

Kontinuierlich steigende Zahl der Notfalleinsätze in allen Rettungsdienstbereichen

Die Ursachen liegen unter anderem im System des Kassenärztlichen Bereitschaftsdienstes.

2.

Kontinuierlich steigende Zahl der Rettungsdiensteinsätze

Die Ursachen liegen unter anderem im demographischen Wandel und im sozialen Gefüge der Gesellschaft.

Zur Abdeckung des Einsatzaufkommens wird ein weiterer Rettungswagen benötigt.

3.

Die Refinanzierung sinnvoller Therapiemaßnahmen wird schwieriger

Die Ursachen liegen in den jährlich neu zu verhandelnden Kostensätzen mit den Krankenkassen.

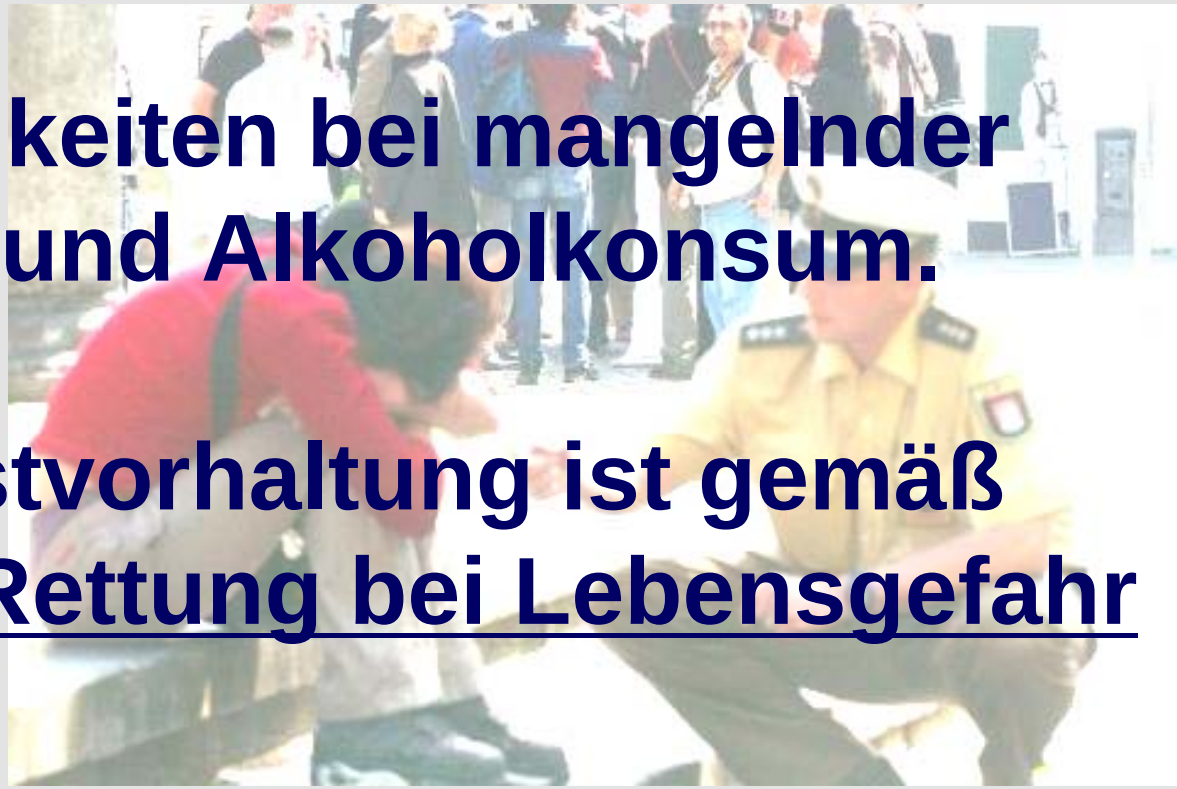
4.

Weiter steigende Kosten und extrem differierende Leistungsfähigkeit der Notärzte

Hervorgerufen durch einen relativen Notarztmangel, da sich immer weniger medizinische Einrichtungen am Notarztdienst beteiligen.

5.

Versorgung und Betreuung von „hilflosen Personen“



Unklare Zuständigkeiten bei mangelnder Verkehrsfähigkeit und Alkoholkonsum.

Die Rettungsdienstvorhaltung ist gemäß RDG M-V nur zur Rettung bei Lebensgefahr ausgelegt.

6.

Novellierung des Rettungsdienstgesetzes erscheint notwendig. Bei der Gefahrenabwehr ist gemeinsames Handeln von Sozial- und Innenministerium erforderlich.

7.

Die Ausbildung von Rettungsassistenten ist nicht mehr zeitgemäß.
Die Kompetenzen sind nicht einheitlich und nicht eindeutig geregelt.

Das Rettungsassistentengesetzes (Bund) steht seit Jahren zu einer Novellierung an - ohne Ergebnisse.

Ziele für 2010…….

Was haben wir noch vor uns?

Fortführung der präklinischen therapeutischen Hypothermie von erfolgreich reanimierten Patienten in Zusammenarbeit mit den HELIOS Kliniken Schwerin

Bewerbung der ILWM als Zentrale Leitstelle für Intensivverlegungstransporte in Mecklenburg-Vorpommern

Einführung eines gemeinsamen Transportsystems für schwergewichtige Patienten in Westmecklenburg durch Rettungsdienst Schwerin

Etablierung eines Rettungshubschraubers im Zusammenwirken mit den Helios Kliniken